

II- 5701 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2937/J

1988 -11- 10

A n f r a g e

der Abg. Probst, Ing. Murer, Hintermayer, Dr. Gugerbauer
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Projekt Höllengebirge der Österreichischen Bundesforste

Im Auftrag des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft betreiben die Österreichischen Bundesforste im Rahmen des sogenannten "Projekts Höllengebirge" angeblich Forschung und Experimente zur Revitalisierung des Schutzwaldes auf einer Fläche von 11.700 ha. Während einer Dauer von mindestens 10 Jahren soll mit ganzheitlichen Methoden die Wechselwirkung zwischen Wilddichte und Waldzustand erforscht werden, um praxisorientierte Maßnahmen zur Verhinderung von Wildschäden am Wald und eine ökologisch orientierte Schalenwildbewirtschaftung abzuleiten. Nur eines von mehreren mit dem Projekt befaßten Instituten veranschlagt für seine Tätigkeit Kosten von 71,5 Mio öS. Eine Ausweitung des Forschungsgebietes wird angestrebt. Demgegenüber mutmaßen Einheimische und die Jägerschaft, daß hier unter dem Deckmantel der Forschung einer durch keinerlei gesetzliche Regelung beschränkten Abschußtätigkeit gefrönt wird, verbunden mit einer weitgehenden Erschließung des Höllengebirges mit Forststraßen und -wegen.

Im Forschungsbericht 1987 des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft findet sich lediglich im Kapitel B.2. "Forschungsanliegen" eine allgemeine Formulierung, das "Projekt Höllengebirge" selbst scheint aber nirgends auf.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche Forschungsaufträge haben Sie im Zusammenhang mit dem Projekt Höllengebirge erteilt ?
2. Wie lauten diese Aufträge hinsichtlich
 - a) Forschungsziel, b) Forschungsgebiet, c) Projektdauer, d) Projektkosten?

3. Stimmt es, daß im Rahmen dieses Projektes Wildabschüsse auch in der Schonzeit getätigt werden ?
4. Wie hoch waren die Abschüsse bei den verschiedenen Wildarten in den Bundesforsterevieren des Höllengebirges seit Jänner 1987, aufgegliedert nach Monaten ?
5. Wer tätigte diese Abschüsse ?
6. Stimmt es, daß im Zuge dieses Projektes weitere Forststraßen- und -wegebauten durchgeführt werden ?
7. Welche ganzheitlichen Methoden kommen beim Projekt Höllengebirge zur Anwendung ?
8. Wie weit sind die einzelnen Forschungsarbeiten bisher gediehen ?
9. Aus welchen Mitteln erfolgt die Finanzierung der einzelnen Forschungsarbeiten ?
10. Wieso ist das Projekt Höllengebirge im Forschungsbericht 1987 des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft nicht erwähnt ?